



SANIERUNG „SÜDSTADT“ NICHTINVESTIVE STÄDTEBAUFÖRDERUNG (NIS)

Schlussbericht NIS 2022

Bewilligungen und Beschlüsse NIS 2022

Bewilligungsbescheid vom 07.12.2022 Beschluss des Gemeinderates vom 31.03.2023	Förderrahmen	Finanzhilfen
	83.334,00 €	50.000,00 €
Quartiersmanagement	79.549,00 €	47.729,00 €
Sonstige nichtinvestive Kosten für die Beteiligung der Bürgerschaft	3.785,00 €	2.271,00 €

Finanzielle Abwicklung

	AZA 1 16.11.2023	AZA 2 12.11.2024	AZA 3 22.09.2025	Gesamt
Quartiersmanagement	11.538,12 €	55.328,99 €	12.681,00 €	79.548,11 €
Beteiligung Bürgerschaft, Vandalismus-Projekt	-	-	3.785,00 €	3.785,00 €

Etablierung Quartiersmanagement

Die Quartiersarbeit in der Bruchsaler Südstadt wurde Anfang 2023 aufgenommen. Die Stadt Bruchsal hat den Caritasverband Bruchsal e.V. mit der Aufgabe des Quartiersmanagements beauftragt. Im neu eröffneten Seniorenzentrum St. Anton Bruchsal, wurde bereits bei der Bauplanung ein Quartiersbüro berücksichtigt.

Hierfür wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Auf Grundlage einer vertrauensvollen Zusammenarbeit soll der Caritasverband e.V. alle Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung an die Stadt Bruchsal herantragen, sämtliche Auskünfte erteilen und Einsicht in alle Unterlagen gewähren.

Die generellen Ziele sind die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der Selbstorganisation, die Bündelung von Ressourcen im Stadtteil (sozialer Dienstleister, Vereine, Bürgerschaft), die Koordination von Leistungen und Angeboten der im und für das Quartier tätigen freien Träger, der Informationsfluss zwischen lokaler und gesamtstädtischer Ebene und die Aufnahme des Stadtteil-/Quartiersansatz in die Stadtentwicklung.

Auftrag an das Quartiersmanagement

Das Quartiersmanagement soll im Quartier präsent sein und für die Bewohner erreichbar sein. In Quartieren, die durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil nichtdeutscher Wohnbevölkerung gekennzeichnet sind, kommt der Einbeziehung dieser Bevölkerungsgruppen sowie derer Einbindung in die Arbeit des Quartiermanagements eine herausgehobene Bedeutung zu.

Die Aufgaben der eingesetzten Quartiersmanagerin sind:

- **Steuerung im Quartier:**
 - Initiierung und Aufbau von projektbezogenen und dauerhaften Kooperationen zwischen Gruppen, Vereinen, Institutionen, Initiativen, Unternehmen und anderen lokalen Akteuren/Experten

- Potentiale vor Ort bündeln und attraktive Angebote entsprechend der Bedürfnisse vor Ort schaffen und umsetzen
 - Vernetzen der unterschiedlichen Interessengruppen vor Ort unter der Zielstellung der Südstadt „eine Stimme“ für alle sie betreffenden Themen zu geben.
 - Erarbeiten einer geeigneten Form der Mitwirkung von Südstadtbewohner/-innen
 - Bindeglied zwischen Bürger/-innen und Verwaltung
 - Abstimmungsgespräche mit der Stadtverwaltung
- **Vor-Ort-Präsenz:**
 - Einrichtung bzw. Betrieb einer Kontaktstelle „Quartiersbüro“ in der das Quartiersmanagement für die Bewohner/-innen erreichbar und ansprechbar ist
 - Aufbau einer regelmäßigen Information der Beteiligten
 - Betreuung, Leitung und Moderation von Lenkungs-, Arbeits- und Projektgruppen
- **Unterstützung bei der Umsetzung von Projektideen, Begleitung der Projekte:**
 - Hilfestellung bei der Entwicklung von Projekten zur sozialen, ökonomischen und baulichen Stabilisierung des Quartiers
 - Bündeln der vor Ort geäußerten Projektideen: mehrdimensional, ressortübergreifend, quartiersbezogen, beschäftigungswirksam
 - Prüfung geeigneter Förderprogramme für die Projektideen
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
 - Pressearbeit in Kooperation mit dem Träger und der Stadtverwaltung
 - Etablieren eines Kommunikationskanals für Stadtteilnachrichten
 - Beteiligung an und Initiierung von Veranstaltungen und Aktionen vor Ort (z.B. Feste, Infostände, Informationsveranstaltungen, eigene Aktionen)
- **Mitwirkung an der Erfolgskontrolle:**
 - Kontinuierliche Berichterstattung gegenüber der Stadt über den Fortgang der Arbeiten Form und Turnus werden gemeinsam mit dem Träger ergänzend zu dieser Vereinbarung definiert (Stichwort: Quartiers-Jour-Fix).
 - Aktive Mitwirkung an zu entwickelnden Evaluierungsverfahren
 - Durchführung von Monitoring und Evaluation
 - Erstellen einer Zwischenbilanz nach Ablauf des ersten Jahres und eines Abschlussberichtes zum Ablauf des zweiten Jahres

Für die Quartiersarbeit wurde qualifiziertes Fachpersonal mit einem Stellenanteil von 50 % eingestellt. Die eingesetzte Quartiersmanagerin ist seit Eröffnung des Quartiersbüros im Januar 2023 die Ansprechpartnerin vor Ort und im Erdgeschoss des Seniorenzentrums anzutreffen. Die Angebote stehen allen offen, egal welcher Herkunft, Religion, ob Alteingesessenen oder Zugezogenen. Damit stellt das Quartiersbüro ein Ort der Begegnung und der Angebote für das Quartier Südstadt dar.

Seit Eröffnung fanden zahlreiche Treffen, Austausch, Kurse und weitere Angebote statt, die viele Menschen miteinander vernetzt haben und die Nachbarschaft stärken konnten. Bestehende Akteursgruppen wie der Bürgerverein Südstadt, die Kirchengemeinden vor Ort und die Vereine wurden im Quartiersmanagement eingebunden. In der Presse wurde über die Einrichtung eines Quartiersmanagements berichtet und als Erfolg angesehen.

QUARTIERSTREFF SÜDSTADT:
Bastelaktion zu Ostern
05.04.
ab 14.30 Uhr

NADEL-TREFF SÜDSTADT
„Komm vorbei und bring dein Sach mit“
Ehrenamtlich organisiert von Frau Drach-Winkler und Frau Bürger,
jeden 1. Donnerstag im Monat ab 15.30 Uhr im Quartierstreff Südstadt (Fritz-Erler-Straße 62).

ab 05.10. jeden 1. Donnerstag im Monat

Mobile Tea-Time

Quartierstreff Südstadt
„Miteinander warm werden“
bei einer Tasse Tee & im Gespräch.

SELBSTGEMACHTE HAUSSCHUHE
Ein Kurs mit und von Birgit Hege
Plakatauswahl an erfolgreichen Veranstaltungen

kostenfrei, nur mit Anmeldung

Übersicht der Veranstaltungen und durchgeführten Angebote im Quartiersmanagement

2023:

- **Anzahl der Treffen des Quartiersmanagements mit lokalen Akteuren:**
 - 6 Treffen
 - Altenzentrum, Jugendhaus Southside, Südstadtverein, Regionaltreffen Stadt-Labore vor Ort
- **Anzahl der öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen im Quartier:**
 - Auftaktfest (Zusammen mit Eröffnung Altenzentrum, TN nicht gezählt)
 - Mobile Tea-Time, 6 Termine, TN: zwischen 4 und 10 Personen
 - Nadel-Treff, 3 Termine, TN: zwischen 4 und 8 Personen
 - Tag der Nachbarn, 1 Termin, TN: 20 Personen
 - Offener Treff: 3 Termine, TN: jeweils 4 Personen
 - Südstadtflohmarkt, 1 Termin, TN: 40 Haushalte
 - Südstadtcafé-Eröffnungsveranstaltung, 1 Termin, TN: 50 Personen
 - Halloweenparty in Kooperation mit dem Jugendhaus, 1 Termin, TN: nicht überwacht

- Häkelkurs, 4 Termine, TN: je 21 Personen
- Winterbasteln, 1 Termin, TN: 20 Personen
- Weihnachtsbasteln in Kooperation mit dem Rumänischen Verein, 1 Termin, TN: 90 Personen

2024:

- **Anzahl der Treffen des Quartiersmanagements mit lokalen Akteuren:**
 - 18 Treffen
 - Treffen der Südstadtakteure, Treffen mit den Südstadtvereinen, Austausch mit dem QM aus Philippsburg, Austausch mit dem QM des Landkreises Karlsruhe, Austausch mit dem Projekt Eltern in Not, der VHS, den Kirchengemeinden, der Achmadija-Gemeinde, Treffen mit dem Kneippverein und dem Musikverein Lyra, Bürgerbefragung im Quartier, Rumänischer Verein

- **Anzahl der öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen im Quartier:**
 - Tanznachmittage (9 Veranstaltungen, durchschnittlich 12 TN)
 - Nadel-Treff (15 Veranstaltungen, durchschnittlich 10 TN)
 - Woll-Lust (21 Veranstaltungen, durchschnittlich 10 TN)
 - Bingo-Treff (18 Veranstaltungen, durchschnittlich 12 TN)
 - Handykurs (45 Veranstaltungen, durchschnittlich 16 TN)
 - Chortreffen (3 Veranstaltungen, ca. 40 TN)
 - Faschingsfeier (60 TN)
 - Frühlingsbasteln (80 TN)
 - Spargelfest im Quartier (60 TN)
 - Tanz in den Mai (40 TN)
 - Spielplatztreff (8 TN)
 - Südstadtflohmarkt (50 TN)
 - Brückenfest (TN wurden nicht gezählt)
 - Sommerfest im Quartier (600-700 TN)
 - Ferienprogramm des Jugendhauses und des Musikvereins Lyra (gesamt ca. 100 TN)
 - Friedensmarsch im Quartier (ca. 20 TN)
 - Oktoberfest im Quartier (60 TN)
 - Gourmet-Dinner (60 TN)
 - Adventmarkt (800-900 TN)
 - Weihnachtsfeier (40 TN)
 - Weihnachtsmarkt (70 TN)
 - Nicht öffentlich drei Hauseigentümersammlungen und drei Trauerfeiern, sowie eine Eiserne Hochzeit.

2025 (bis Ende September):

- **Anzahl der Treffen des Quartiersmanagements mit lokalen Akteuren:**
 - 7 Treffen
 - Treffen mit den Südstadtvereinen, den Südstadtakteuren, Hausgemeinschaft vor Ort, Musikverein Lyra, TSC Waghäusel, Jugendhaus Southside

- **Anzahl der öffentlichen Veranstaltungen und Aktionen im Quartier:**
 - Bingo-Treff (17 Veranstaltungen, durchschnittlich 10 TN)
 - Handykurs (60 Veranstaltungen, durchschnittlich 15 TN)
 - Woll-Lust (16 Veranstaltungen, durchschnittlich 12 TN)
 - Nadel-Treff (9 Veranstaltungen, durchschnittlich 10 TN)
 - Line-Dance (19 Veranstaltungen, durchschnittlich 12 TN)
 - Spieletreff (24, durchschnittlich 8 TN)
 - Tanztee (4 Veranstaltungen, 25 bis 70 TN)
 - Stand vor der Punktapotheke (10 Kontakte)
 - Erzähltreff (4 Veranstaltungen, durchschnittlich 2 TN)
 - Tanz in den Mai (10 TN)
 - Ehrenamtsessen (20 TN)
 - Treffen der Akteure und Vereine (6 TN)
 - Treffen Musikverein Lyra i.S. Sommerfest (7 TN)
 - Workshop von Fr. Drach-Winkler (4 TN)
 - Gemeinsamer Kaffeepausch mit Schülern der KAS (15 TN)
 - Grillfest der Hausgemeinschaft (TN nicht gezählt)
 - Einzeltermine mit Multiplikatoren (z.B. Vorbereitung Ausstellungen)
 - Sommerfest in Kooperation mit anderen Akteuren (1200 – 1400 TN)
 - Ausstellungen der Miniaturen (200 TN)
 - Ferienprogramm mit Southside (2 Veranstaltungen, 23 TN, davon 8 Kinder zwischen 11 und 14 Jahren)

Beteiligung der Bürgerschaft – Vandalismus-Projekt an der Konrad-Adenauer-Schule

- **Projektzeitraum:** September 2025
- **Beteiligte:**
Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse, Kunstlehrkräfte der Schule, Musik- und Kunstschule Bruchsal
- **Projektziel:**
Ziel des Projekts war es, die Häufigkeit von Vandalismus in den Schultoiletten zu reduzieren, indem die Schülerinnen und Schüler aktiv an der Gestaltung der Räumlichkeiten beteiligt werden. Durch diese Beteiligung sollte ein stärkeres Verantwortungsbewusstsein für die eigenen Räume gefördert werden.
- **Projektbeschreibung:**
Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass die Schultoiletten wiederholt von Schmierereien und Beschädigungen betroffen waren. In Zusammenarbeit mit den Kunstlehrkräften der Schule und unter fachlicher Begleitung der Kunstschule erarbeiteten die beteiligten Schülerinnen und Schüler großflächige künstlerische Motive, die zur Verschönerung der Toilettenbereiche dienten.

Die entstandenen Werke wurden fotografisch dokumentiert und auf Aluminium-Verbundplatte gedruckt, um eine dauerhafte Präsentation innerhalb der Schule zu ermöglichen.

- **Ergebnisse und Ausblick:**

Das Projekt hat nicht nur das künstlerische Engagement der Jugendlichen gefördert, sondern auch das Bewusstsein für die Bedeutung intakter und ansprechend gestalteter Räume gestärkt. Erste Rückmeldungen und Beobachtungen deuten darauf hin, dass die gestalteten Bereiche mittlerweile respektvoller behandelt werden, wodurch der ursprüngliche Vandalismus deutlich zurückgegangen ist.

- **Fazit:**

Das Projekt zeigt, dass die aktive Einbindung von Schülerinnen und Schülern in die Gestaltung von Schulräumen ein wirksames Instrument zur Prävention von Vandalismus sein kann. Die Kooperation mit der Musik- und Kunstschule erwies sich als besonders wertvoll, da sie fachliche Expertise und kreative Impulse einbrachte.

Aufgestellt, 02.10.2025
Stadt Bruchsal
Stadtplanungsamt
Otto-Oppenheimer-Platz 5
76646 Bruchsal

Aljoscha Friedrich

